

Baudenkmäler

- E-7-76-125-1** **Ensemble Ortskern Scheffau.** Der Ort ist eine Rodung des Klosters St. Gallen und war seit dem Hochmittelalter Teil der Herrschaft Weiler-Altenburg, die 1571 an Österreich kam. Stattliche Höfe sind entlang der vor dem Chor der Pfarrkirche angerartig erweiterten Dorfstraße locker gereiht, der sie teils ihre Giebel-, teils ihre Traufseite zuwenden. Es sind durchweg landschaftstypische verschindelte Blockbauten mit Klebhdächern aus dem 18./19. Jahrhundert. Neuere Bauten (Nr. 9 1/2, 13) sind der Ortsstruktur angepasst.
- D-7-76-125-26** **Aizenreute 60.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach, Ende 17./Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-1** **Alemannenweg 18.** Ehem. Handwerkerhaus, verschindelt, mit Flachsatteldach, Ende 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-2** **Alemannenweg 26; Alemannenweg 28; Alemannenweg 30.** Dreigeteiltes ehem. Bauernhaus, verschindelter Blockbau, Giebel verschalt, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-43** **Alemannenweg 27.** Wohnhaus, villenartiges massives Gebäude mit Krüppelwalmdach und Elementen des Jugendstils, um 1900.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-5** **Bahnhofstraße 50.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verschindelter Satteldachbau, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-27** **Bieslings 4.** Kath. Kapelle, massiver Rechteckbau mit Dachreiter, 1840; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-6** **Blasenbergstraße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger, verschindelter Bau mit Flachsatteldach, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-28** **Böserscheidegg 2.** Kath. Kapelle St. Antonius, kleiner massiver Rechteckbau, 1710; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-76-125-7** **Bräuhausstraße 9.** Kelleranlage des ehem. Bräuhauses, drei Gewölbekeller mit darunterliegendem Eiskeller, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-9** **Färbergasse 4.** Ehem. Färberhaus, verschindelter zweigeschossiger Blockbau mit mittelsteilem Satteldach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-10** **Höhenweg 1.** Kath. Kapelle St. Gallus, Rechteckbau mit halbrundem Schluss, 1637; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-29** **In Ebenschwand.** Kath. Kapelle Herz Jesu, kleiner Rechteckbau mit halbrundem Chor, 1921; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-33** **In Schalkenried.** Kath. Kapelle St. Martina, hölzerner Rechteckbau, 1703; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-40** **In Unterstein.** Kapelle St. Anna und Joachim, rechteckiger, z. T. verschindelter Holzbau, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-31** **Katzenmühle 1.** Ehem. Mühle, sog. Katzenmühle, verschindelter Blockbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-35** **Kirchenanger 1.** Ehem. Pfarrhaus, verschindelter Satteldachbau, 18. Jh; Kruzifix, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-34** **Kirchenanger 2.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, Langhaus, eingezogener Chor und Turm, Ende 17. und 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-13** **Kirchplatz.** Brunnen, Eisenguss, bez. 1904.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-12** **Kirchplatz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Gallus, Langhaus und halbrunder Chor 1797/98, wohl nach Entwurf von Johann Georg Specht, Turm 1828; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-14** **Kirchstraße 2.** Wohnhaus, giebelständiger, verschindelter Satteldachbau, äußere Erscheinung 19. Jh., im Kern älter (1689 erwähnt).
nachqualifiziert

- D-7-76-125-15** **Kirchstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger, verschindelter Satteldachbau, giebelständig, äußere Erscheinung 19. Jh., im Kern älter (1668 erwähnt).
nachqualifiziert
- D-7-76-125-16** **Kirchstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verschindelter Bau mit Flachsatteldach, im Kern Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-25** **Nähe Bergstraße; Nähe Zollstraße.** Kalvarienberg- und Kriegergedächtniskapelle um 1920/30; mit Ausstattung; Kreuzwegstationen, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-20** **Nähe Sonnenstraße.** Lourdeskapelle, 1897.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-32** **Oberschwenden 1; Oberschwenden 70; Oberschwenden 70a.** Prinzregent-Luitpold-Kinderheilstätte, mehrflügelige Anlage, in modern-sachlichen Formen, 1912-16 von Oskar Delisle und Bernhard Ingwersen; Wohntrakt dreigeschossig auf abgewinkeltem Grundriss, mit Eckrisaliten, zurückgestuften Liegeterrassen, Eingangsvorbau und zentraler Treppenhalle; Wohnhaus (Nr. 70a), freistehender Halbwalmdachbau, gleichzeitig; Trafohäuschen, massiver Zeltdachbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-17** **Pfarrweg 2.** Ehem. Kaplanhaus, giebelständiger, verschindelter Satteldachbau, 1775.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-18** **Prinzregent-Luitpold-Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger, verschindelter Blockbau mit Satteldach, um 1850.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-19** **Rathausplatz 6.** Ehem. Pfarrhaus, jetzt Rathaus, verschindelter zweigeschossiger Blockbau mit Satteldach, von Johann Georg Specht, 1754.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-36** **Scheffau 4.** Wohnteil einer ehem. Schmiede, zweigeschossiger Blockbau z. T. verschindelt, mit Flachsatteldach, im Kern noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-38** **Scheffau 5.** Bauernhaus, sog. Kreuzhof, langgestreckter, verschindelter zweigeschossiger Bau mit aufgesteiltem Satteldach, im Kern um 1700, Ende 19. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-42** **Scheffau 9 a.** Ehem. Austragshaus, zweigeschossiges Kleinstbauernhaus in Blockbauweise mit steilem Satteldach, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-76-125-39** **Scheffau 11.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses mit Gastwirtschaft, sog. Fernsemmer-Hus, zweigeschossiger verschindelter Blockbau mit hohem Kniestock, mittelsteilem Satteldach und Quergiebel, im Kern um 1596 (dendro.dat.), Erneuerungen um 1782 und um 1853 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-7-76-125-37** **Sonnenwinkel 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger verschindelter Blockbau mit mittelsteilem Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-21** **Zollstraße 2.** Gasthaus Rössle, Neubau mit Schopfwalmdach und reicher Fassadendekoration, 1903/06 von Friedrich von Thiersch.
nachqualifiziert
- D-7-76-125-22** **Zollstraße 10.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verschindelter Satteldachbau, äußere Erscheinung 19. Jh., im Kern älter (erwähnt 1699).
nachqualifiziert
- D-7-76-125-24** **Zollstraße 21.** Kath. Kapelle St. Anna, Rechteckbau mit leicht eingezogenem Chor, im Kern um 1500, im 18. Jh. verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 37

Bodendenkmäler

- D-7-8425-0003** Abschnittsbefestigung des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-8425-0020** Spätmittelalterliche Vorgängerbauten der Kath. Pfarrkirche St. Martin.
nachqualifiziert
- D-7-8425-0022** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Gallus.
nachqualifiziert
- D-7-8425-0023** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Anna.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 4